

Wirtschaftssysteme im Umbruch

Sowjetunion, China und industrialisierte Marktwirtschaften zwischen internationalem Anpassungszwang und nationalem Reformbedarf

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dieter Cassel

Universität Duisburg

Mit Beiträgen von

Prof. Dr. Phillip J. Bryson

Brigham Young University, Provo, Utah

Prof. Dr. Dieter Cassel

Universität Duisburg

Doz. B. Karin Chai

Hong Kong Baptist College

Prof. Dr. Joseph C. H. Chai

University of Hong Kong

PD Dr. László Csaba

Institut für Konjunktur, Marktforschung und Informatik, Budapest

Prof. Dr. Helmut Gröner

Universität Bayreuth

Prof. Dr. Karl-Hans Hartwig

Universität Münster

Prof. Dr. Rolf Hasse

Universität der Bundeswehr, Hamburg

Dr. Carsten Herrmann-Pillath

Bundesinstitut für ostwissenschaftliche Studien, Köln

Dr. Werner Klein

Universität zu Köln

Prof. Dr. Wolfgang Kierner

Universität Bochum

Dipl.-Vwt. Thomas Koch

Universität der Bundeswehr, Hamburg

Dr. Barbara Krug

Universität Saarbrücken

Prof. Dr. Yak Yeow Kueh

Macquarie University, Sydney

PD Dr. Helmut Leipold

Universität Marburg

Dr. Werner Pascha

Universität Freiburg

Dr. Reinhard Peterhoff

Universität Marburg

Prof. Dr. Alfred Schüller

Universität Marburg

Prof. Dr. H. Jörg Thieme

Universität Bochum

Dr. Uwe Vollmer

Universität Bochum

Dr. Maria J. Welfens

Universität Duisburg

PD Dr. Paul J. J. Welfens

Universität Duisburg

Verlag Franz Vahlen München

Inhaltsverzeichnis

A. Wettbewerb der Systeme: politische, wirtschaftliche und technologische Determinanten	1
<i>Dieter Cassel</i>	
1. Von der „feindlichen“ zur „friedlichen Koexistenz“	1
1.1. Gegensätzliche Gesellschaftssysteme.	2
1.2. Aktionsfelder des Systemwettbewerbs.	3
2. Sozialistische Wirtschaftssysteme unter Reformdruck.	4
2.1. Wachsende Technologielücke.	5
2.2. Inflation und Schattenwirtschaft.	6
3. Herausforderungen der kapitalistischen Wirtschaftssysteme.	7
4. Zukunftsperspektiven.	9
Literaturverzeichnis.	12

Erster Teil

Weltwirtschaftliche Entwicklungen als Herausforderung der nationalen Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme

B. Internationalisierung von Güterproduktion und Ressourceneinsatz: wirtschaftspolitische Herausforderung durch Standortwettbewerb offener Volkswirtschaften?	17
<i>Paul J. J. Welfens</i>	
1. Effizienzprobleme nationaler Wirtschaftspolitik.	18
2. Internationalisierung von Güterproduktion und Ressourceneinsatz: Ursachen und Entwicklungstendenzen.	20
2.1. Handelsintensivierung und Internationalisierung der Märkte.	20
2.2. Steigende Faktormobilität.	24
2.3. Multinationalisierung der Produktion.	26
2.3.1. Direktinvestitionen in der Weltmarktwirtschaft.	26
2.3.2. Globalisierung der Standortkonkurrenz?.	29
3. Multinationalisierung der Produktion als Begrenzung und Chance wirtschaftspolitischer Autonomie.	30
3.1. Herausforderungen der Wirtschaftspolitik in industrialisierten Marktwirtschaften.	31
3.1.1. Internationalisierung der Wirtschaft und wirtschaftspolitischer Autonomieverlust.	31
3.1.2. Industrieökonomische Einflußfaktoren der Effizienz der Konjunkturpolitik.	33
3.1.3. Internationalisierung als Strategie zur Wahrung wirtschaftspolitischer Autonomie und Effizienz.	34
3.1.3.1. Internationalisierung der Prozeßpolitik.	36
3.1.3.2. Internationalisierung als Strategie für ordnungspolitische Reformen.	36
3.2. Internationalisierung als Modernisierungsstrategie in Planwirtschaften.	39
3.3. Erzwungene Internationalisierungsoptionen der Entwicklungsländer.	41
4. Perspektiven.	43
Literaturverzeichnis.	44

C. Internationale Integration der Finanzmärkte: wirtschaftspolitische Herausforderungen durch liberalisierten Kapitalverkehr?	47
<i>H. Jörg Thieme, Uwe Vollmer</i>	
1. Ursachen, Entwicklungslinien und Indikatoren der Integrationsprozesse auf Finanzmärkten.	47
1.1. Definition von Finanzmarktintegration.	47
1.2. Ursachen und Entwicklungslinien.	51
1.3. Indikatoren integrierter Finanzmärkte.	53
2. Finanzmarktintegration und Stabilitätseffekte.	56
2.1. Separierte Finanzmärkte und Stabilitätspolitik.	56
2.2. Stabilitätseffekte der Finanzmarktintegration bei flexiblen Wechselkursen.	57
2.3. Stabilitätseffekte der Finanzmarktintegration bei festen Wechselkursen.	60
3. Finanzmarktintegration und Allokationseffekte.	61
4. Wirtschaftspolitische Konsequenzen der Finanzmarktintegration.	65
Literaturverzeichnis.	68
D. Supranationalisierung der Wirtschaftspolitik: Funktionswandel internationaler Institutionen?	72
<i>Helmut Gröner, Alfred Schuler</i>	
1. Einleitung: Das Problem.	73
2. Die internationale Handelsordnung zwischen Liberalisierung, Renationalisierung und regionaler Integration.	74
2.1. Das GATT im Wandel: Von der Liberalisierung zum Rückfall in den Protektionismus.	74
2.1.1. Liberalisierungserfolge: Verstärkte internationale Bindung der Wirtschaftspolitik.	74
2.1.2. Rückfall in den Protektionismus: Renationalisierung der Wirtschaftspolitik auf dem Vormarsch.	76
2.2. Regionale Internationalisierung: Die Vollendung des EG-Binnenmarktes.	78
2.2.1. Zum integrationspolitischen Ansatz.	78
2.2.2. Gefahrenstelle auf dem Weg zum Binnenmarkt: Störpotential für die Koordinierung der Wirtschaftspolitik.	79
3. Die internationale Währungsordnung zwischen Regelbindung und Sonderinteressen	80
3.1. Koordinationszwänge einer regelgebundenen Wechselkursstabilisierung: Die Goldwährung als Referenzmodell.	81
3.2. Die Lösung von Bretton Woods: Regelbindung durch währungspolitische Autorität verloren.	82
3.3. Regelaufweichung durch währungspolitischen Autoritätsverlust der USA.	83
3.4. Die Wandlung des IWF zur Entwicklungsbank: Die Dritte Welt als Ausnahmehereich vom internationalen Koordinationszwang.	84
3.5. Zur Katalysatorfunktion des IWF: Währungspolitik im Dienste von bürokratischen Eigeninteressen.	86
3.6. Mögliche Auswege.	87
4. Ausblick.	88
Literaturverzeichnis.	89
E. Dritte Welt im Aufbruch: Ostasiatische Schwellenländer als neue weltwirtschaftliche Entwicklungspole?	92
<i>Werner Pascha</i>	
1. Grundlagen.	92
1.1. Fragestellung.	92
1.2. Zum Begriff des Schwellenlandes.	93
1.3. Theorien zur Erklärung der Entwicklungserfolge der ANIEs.	95

2. Die wirtschaftliche Entwicklung der ostasiatischen Schwellenländer.	98
2.1. Ein vergleichender Überblick.	98
2.2. Die Entwicklung (Süd-)Koreas.	101
2.3. Die Entwicklung Taiwans.	104
2.4. Die Entwicklung Singapurs.	106
2.5. Die Entwicklung Hongkongs.	107
3. Perspektiven und Konsequenzen.	108
3.1. Ostasien als weltwirtschaftlicher Entwicklungspol?.	108
3.2. Die dynamische Stabilität des Wirtschaftssystems der ANIEs.	109
3.3. Veränderungen in der internationalen Arbeitsteilung.	112
3.4. Wirtschaftspolitische Herausforderung für die OECD-Länder.	114
Literaturverzeichnis.	117

Zweiter Teil

Wirtschaftsreformen in der UdSSR und ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung in Osteuropa

F. Soviet Economic and Social Reform (Perestroika and Glasnost): Claim and Reality	123
<i>Phillip J. Bryson</i>	
1. Introduction: The Problem.	123
2. Soviet Economic Problems before Perestroika.	125
3. The Economic Conceptions of Perestroika.	127
4. The Objectives of Perestroika.	129
5. Perestroika and the Economic Mechanism: Possibilities and Problems.	129
5.1. Enterprise Independence, Self-Management, Self-Financing and the „Socialist Market“.	130
5.1.1. Ministerial Bureaucracy and Other Barriers to Enterprise Independence.	133
5.1.2. GOSPLAN and Enterprise Independence.	135
5.2. Price Reform.	136
5.3. Reorganizational Measures.	139
5.4. Restructuring Foreign Trade and Economic Integration.	140
6. The Economic Policies of Perestroika.	141
6.1. Advocating Reduced Military Commitments and Promoting Increased Investments.	141
6.2. Glasnost, Democratization, and the „Human Factor“.	142
7. Economic and Social Difficulties in the Implementation of Perestroika.	144
7.1. Economic Realities and the Populär Support of Perestroika.	144
7.2. Price Reform, State Finance, and Inflation.	145
7.3. The Ministries and Other Opposition.	146
7.4. The Effective Sequencing of Reform Measures.	146
7.5. Motivating Economic Agents.	147
8. An Assessment of Perestroika's Progress toward the End of the 1980s.	148
References.	150
G. Theoretische Grundlagen des Reformprozesses in der UdSSR: ordnungspolitischer Konzeptionswandel als Reflex politökonomischen Umdenkens?	153
<i>Reinhard Peterhoff</i>	
1. Die fundamentale Kritik an den Produktionsverhältnissen und der Effizienz des Wirtschaftssystems.	154
2. Ziele der Wirtschaftsreform.	156

3. Ordnungspolitischer Konzeptionswandel? Zieladäquanz und Grundlagen der Reformmaßnahmen . . . . .	.157
3.1. Konzeption der Eigentumsrechte und innerbetrieblichen Leitung . . . . .	.157
3.2. Verfügungsrechte der Unternehmen; die Zentralorgane . . . . .	.159
3.3. Das Chozrascet als finanzielle Rahmenbedingung der Unternehmen . . . . .	.161
3.4. Funktionen eines neuen Preissystems . . . . .	.163
4. Zwischenergebnis oder Endresultat? Konzeptionelle Inkonsistenz bei unveränderten politökonomischen Grundpositionen . . . . .	.165
4.1. Perestroika - eine „radikale“ Vervollkommnung . . . . .	.165
4.2. Grundpositionen der vervollkommenen Politökonomie . . . . .	.168
4.3. Exkurs: Zur Situation der sowjetischen Wirtschaftswissenschaft . . . . .	.170
Literaturverzeichnis . . . . .	.171
H. Technologische Modernisierung der UdSSR? Bedeutung der Reformpolitik für die Innovationsfähigkeit der sowjetischen Wirtschaft . . . . .	.173
<i>Helmut Leipold</i>	
1. Innovationsfähigkeit als internationale Herausforderung . . . . .	.173
2. Indikatoren der Innovationsfähigkeit . . . . .	.174
3. Ursachen der mangelnden Innovationsfähigkeit . . . . .	.178
4. Reformen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts . . . . .	.182
4.1. Umgestaltung des zentralen Planungs- und Leitungssystems . . . . .	.182
4.2. Modernisierung der Investitions- und Technologiepolitik . . . . .	.186
5. Wirkungen und Bewertung der Reformpolitik . . . . .	.187
Literaturverzeichnis . . . . .	.193
I. Internationalisierung der UdSSR? Bedeutung der sowjetischen Reformpolitik für die Stellung der UdSSR im RGW und im Ost-West-Handel . . . . .	.196
<i>Maria J. Welfens</i>	
1. Stagnation als Wendepunkt? . . . . .	.196
2. Struktur und Entwicklung des sowjetischen Außenhandels . . . . .	.198
2.1. Autarkiegeprägte Außenhandelsaktivitäten . . . . .	.198
2.2. Regional- und Warenstruktur des sowjetischen Außenhandels . . . . .	.199
3. Hauptursachen der mangelnden internationalen Einbindung der sowjetischen Wirtschaft . . . . .	.203
3.1. Sozialistische Wirtschaftsintegration: Bilateralismus . . . . .	.203
3.2. Internationalisierungshemmnisse gegenüber den OECD-Ländern . . . . .	.204
4. Internationalisierungsfaktoren in der sowjetischen Reformpolitik . . . . .	.205
4.1. Neue Akzente in der sowjetischen Außenpolitik . . . . .	.206
4.2. Reformmaßnahmen im Bereich der Außenwirtschaft . . . . .	.208
4.2.1. Organisatorische und ökonomische Reformmaßnahmen im sowjetischen Außenhandel . . . . .	.208
4.2.2. Gesetz über Gemeinschaftsunternehmen in der UdSSR . . . . .	.209
4.2.3. Neue Entwicklungstendenzen in der RGW-Integrationspolitik . . . . .	.210
4.2.4. Strategiewandel gegenüber den internationalen Organisationen . . . . .	.212
4.3. Reformmaßnahmen gegenüber den internationalen Organisationen . . . . .	.213
4.4. Demokratisierung des gesellschaftlich-politischen Lebens . . . . .	.214
5. Ausblick . . . . .	.215
Literaturverzeichnis . . . . .	.219
J. Impact of Soviet Policies on Hungary: An Evolving „Reform Tandem“? . . . . .	.222
<i>László Csaba</i>	
1. Introduction: The Overall Context of the Relationship . . . . .	.222
2. Reforms and Soviet Influence - A Retrospection . . . . .	.224

3. Different Stories - Direct Implications	226
4. Dimensions of Influence: The Soviet Domestic Factors	229
5. The Soviet Foreign Policy Factor.	233
References.	237
K. „Glasnost“ und „Perestroika“ - Anpassungszwänge für die DDR?	239
<i>Werner Klein</i>	
1. Einleitung	239
2. Zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung in der DDR am Ende der achtziger Jahre	241
2.1. Aspekte der gesellschaftlichen Entwicklung.	241
2.2. Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung	243
3. Ordnungsstrategische Ansätze zur künftigen Gestaltung des Wirtschaftssystems der DDR	245
Literaturverzeichnis	250

Dritter Teil

Wirtschaftsreformen in der VR China und ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des Pazifikraums

L. Chinese Economic Reforms: Approach, Vision and Constraints	255
<i>Yak Yeow Kueh</i>	
1. Introduction	255
2. The trial-and-error approach, 1979-84.	257
2.1. The chain of changes in agriculture.	257
2.2. Adjustments in industry and foreign trade sectors	259
2.3. Aggregate instabilities and remedies.	261
3. The formulation of the long-range vision of reform, 1984/85.	262
3.1. Overall perspectives	262
3.2. State industries	263
3.3. Price system	264
3.4. Control through Renminbi.	265
4. The fundamental constraint and its implications, 1985-88.	266
4.1. The Stalinist rationale.	266
4.2. Supply shortages and industrial reforms.	267
4.3. Breakthrough in agriculture?	268
4.4. Foreign exchange control and the Open-Door policy.	269
5. Summary and conclusion: What next after retrenchment?	271
References.	273
M. Theoretische Grundlagen des Reformprozesses in der VR China: wirtschaftspolitischer Konzeptionswandel als Reflex politisch-ökonomischen Umdenkens.	276
<i>Barbara Krug</i>	
1. Die Analyse des wirtschaftspolitischen Wandels in der Volksrepublik China (VRCh).	276
2. Der Ausgangspunkt: Die Volkswirtschaft der Mao-Ära nach der Kulturrevolution	277
3. Ansätze zur Erklärung institutionellen Wandels.	280
4. Die Änderung auf der Grundkonsensebene	282
5. Die Änderung auf der Nach-Verfassungsebene.	286
6. Wirtschaftspolitische Änderung als Reaktion auf geänderte Beschränkungen.	289
7. Zusammenfassung	291
Literaturverzeichnis	292

N. China zwischen „kapitalistischem Sozialismus“ und „sozialistischem Kapitalismus“? Notwendigkeit und Grenzen ordnungspolitischer Entscheidung	294
<i>Carsten Herrmann-Pillath</i>	
1. Definitorische Vorbemerkungen zu einem alten Thema	295
1.1. Die vermögenstheoretische Abgrenzung zwischen idealtypischen Ordnungen	295
1.2. Vermögenstheorie und Politische Ökonomie	297
2. Zur ordnungstheoretischen Charakteristik der chinesischen Wirtschaftsreform	299
2.1. Die Furcht vor dem Zins und die Entwicklung von Finanzmärkten	299
2.2. Unternehmensform, Optimierung der industriellen Struktur und das Dogma vom Gemeineigentum	302
2.3. Vertragssysteme, Pacht und das Problem unternehmerischer Residualeinkommen	304
2.4. Lohnarbeit: Welche Rolle spielt der Warencharakter der Arbeit im Sozialismus?	307
2.5. Die Politische Ökonomie des ‚Sozialismus nach chinesischer Prägung‘	309
3. Ordnungspolitische Dilemmata und Aporien: Das ‚Entweder-Oder‘ der Reform	311
3.1. Die Inflation und das Problem einer funktionsfähigen Geldverfassung	312
3.2. Was ist eine Unternehmung? - Die Unausweichlichkeit der Entscheidung zwischen Gemein- und Privateigentum	314
3.3. Unternehmerfunktion und Unternehmerlohn: Ohne Unternehmer keine Unternehmung	316
3.4. Arbeitsmarkt und Unternehmenseffizienz	317
3.5. Regionale Verwaltungsmacht und politischer Wettbewerb: Korporatismus als Synthese von Kapitalismus und Sozialismus?	320
4. Fazit: Zwischen den Stühlen ist kein Platz	322
Literaturverzeichnis	324
O. The Relevance of Asian NICs for China's Modernization: Hong Kong as a Model for China?	327
<i>B. Karin Chai</i>	
1. The Asian Newly Industrialized Countries	327
2. Problems of the Model of Asian Newly Industrialized Countries	333
3. Are the Asian Newly Industrialized Countries a Model for China?	335
4. Hong Kong as a Model for China?	338
5. Summary	341
References	342
P. International Impactsof China's Economic Reforms	344
<i>Joseph C. H. Chai</i>	
1. Introduction	344
2. China: Asia's New Tiger?	345
2.1. China's Share in World Market	345
2.2. Actual Vs. Required Rate of Growth of Exports	345
2.3. Role of Manufactured Exports	346
2.4. Can China Replicate the Asian NICs Experience?	346
3. China: Pacific's New Economic Power?	351
3.1. China's International Standing in the Pacific Region	351
3.2. Can China trace Japan's Footsteps?	353
4. China: Model for the Third and Socialist World?	357
4.1. China asa Model for the Third World	357
4.2. China as a Model for the Socialist World	358
References	359

Vierter Teil
Marktwirtschaftliche Industrieländer im Anpassungszwang

Q. Vereinigte Staaten: Wirtschaftsmacht in gefährdeter Spitzenposition? - Entwicklungslinien und Rückwirkungen -	363
<i>Rolf Hasse, Thomas Koch</i>	
1. Das Problem - ein Paradoxon?	363
2. Wirtschaftlicher Niedergang? - eine „Ex-post-Analyse“.	365
2.1. Die Entwicklung der langfristigen, relativen Position der Vereinigten Staaten	365
2.2. Wirtschaftlicher Niedergang der Vereinigten Staaten durch Sklerosis im Sinne <i>M. Olsoni</i>	370
2.3. Wirtschaftliche Stärke und Kontrolle wirtschaftlicher Ereignisse: ein empirischer Befund	374
2.4. Schlußfolgerungen.	377
3. Wirtschaftlicher Niedergang als Erwartung: eine „Ex-ante-Analyse“.	377
3.1. Spannungsfelder im Übergang von der absoluten zur relativen Dominanz	377
3.2. Eine Schlußfolgerung: Industriepolitik aus Mangel an internationaler Ordnungssicherheit	379
Anhang	382
Literaturverzeichnis	387
R. Bundesrepublik Deutschland: bleibende Dominanz in Europa?	389
<i>Karl-Hans Hartwig</i>	
1. Traditionelle Positionen und neue Herausforderungen.	389
2. Die achtziger Jahre: leichte Positionsverschlechterungen für die westdeutsche Wirtschaft	390
2.1. Hohe Leistungsbilanzüberschüsse mit Einbußen bei Spitzentechnologien	392
2.2. Vermehrte Kapitalabflüsse.	396
3. Die Bundesrepublik Deutschland im internationalen Standortwettbewerb	397
3.1. Unstetige Investitionsdynamik.	397
3.2. Zunehmender nationaler Kostendruck.	398
3.3. Strukturdefizite im Steuersystem.	400
3.4. Festigung des Innovationspotentials.	401
3.5. Qualitative Standortfaktoren.	404
4. Herausforderungen der Zukunft und die Rolle der Ordnungspolitik	406
Literaturverzeichnis.	408
S. Japan: neue weltwirtschaftliche Führungsmacht?	411
<i>Wolfgang Kierner</i>	
Einleitung und Überblick.	411
1. Entwicklungsperspektiven Japans.	412
1.1. Zeitbezogenheit japanischer Wirtschaftserfolge	412
1.2. Änderungen weiterer Bedingungen.	414
1.3. Fortbestehen günstiger Wachstumsvoraussetzungen	415
1.4. Hohe Anpassungsflexibilität	416
1.4.1. Probleme mit neuen Dimensionen.	416
1.4.2. Eindrucksvolle Ergebnisse.	417
1.5. Wachstumsbranchen der Zukunft.	418
1.6. Prosperierender Wirtschaftsraum	419
1.7. Zukünftige Position in der Weltwirtschaft	420
2. Weltwirtschaftsordnung und weltwirtschaftliche Führungsmacht	420
2.1. Dominanz und Kooperation.	421
2.2. Wandel der Merkmale einer weltwirtschaftlichen Führungsmacht	421
2.3. Fehlende Kooperationsregeln.	423

3. Japans Anpassung an seine weltwirtschaftliche Führungsposition.	424
3.1. Verstetigung der Konjunktur und Risikofaktoren.	425
3.2. Unternehmerische Exportstrategien und staatliche Wirtschaftspolitik.	426
3.3. Öffnung des Binnenmarktes.	428
3.4. Der Yen als internationale Währung.	429
3.5. Entwicklungshilfe.	430
3.6. Japan als Motor weltwirtschaftlichen Wachstums.	432
Literaturverzeichnis.	433